

Ioanna
Seira



Sebastián
Tortosa

Ioanna Seira kam 1991 in Athen in einer Musikerfamilie zur Welt.

Sie studierte an der Hochschule der Künste in Zürich zunächst in der Klasse von Raphael Waldfisch, dann für ihren Master in Pädagogik (Abschluss mit Auszeichnung) und den Master of Specialized Performance (Abschluss mit Auszeichnung) bei Thomas Grossenbacher. Sie besuchte Kurse und Meisterkurse bei David Geringas, Wen-Sinn Yang, Phillippe Muller und Gary Hoffman. Nach dem im Juni 2008 im Gina Bachauer Cellowettbewerb der Stiftung „Mundo en Armonia“ (Madrid) gewonnenen ersten Preis in Form eines zweijährigen Stipendiums erhielt sie in der Schweiz Preise und Stipendien von verschiedenen Stiftungen wie Bruno-Schuler-Stiftung, Kiwanis, Lyra-Stiftung.

Als Solistin und Kammermusikerin trat sie in Griechenland, Spanien, Italien, Deutschland, Slowenien, Südafrika, Thailand und in der Schweiz auf.

Seit 2014 ist sie Zuzügerin im Opernhaus Orchester Zürich und seit 2015 arbeitet sie regelmässig mit dem Ensemble La Chapelle Ancienne.

Sebastián Tortosa wurde in Córdoba (Argentinien) geboren und begann mit drei Jahren Klavier zu spielen. Zunächst absolvierte er sein Lehrdiplom am Konservatorium seiner Heimatstadt. Weitere Studien folgten bei Edith Fischer (Barcelona) und Jorge Pepi, wo er am Konservatorium La Chaux-de-Fonds sein Kammermusikdiplom erlangte. An der Zürcher Hochschule der Künste absolvierte er zunächst die Konzertreifeprüfung. 2009 beendete er seine Studien mit dem Solistendiplom in der Klasse von Professor Homero Francesch.

Sebastian Tortosa ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe u.a. „International Piano Competition of Mallorca“, „Universitat de Barcelona“, „International Competition of Buenos Aires“.

Einladungen für Konzerte, Festivals sowie Radio und Fernsehauftritte führten ihn in verschiedene Länder Europas und Südamerikas u.a. Teatro Colón in Buenos Aires, Tonhalle Zürich, Canal Plus in Frankreich, Teatro El Escorial in Madrid, Radio Suisse Romande in Genf, Semaine International du piano in Vevey-Blonay und an verschiedene Festivals in Deutschland, Italien, Spanien, Argentinien und Frankreich.

MELODRAMEN

Hauskonzert mit Apéro
an der Staubstrasse 14, 8038 Zürich
19. Februar 2017, 16 Uhr



denn was der eine erzählt, das haben auch sie erfahren
(Rilke, Cornet)

Beschränkte Platzzahl!

Bitte anmelden bis 15.2.2017

Maria Porten Telefon 044 481 60 13 oder maria@porten.ch



Viktor
Ullmann



Roland
Hermann

Konzert Programm

Teil 1: Claude Debussy

Sonate n°1 pour violoncelle et piano, 1915
Prologue – Sérénade – Finale

Teil 2: Zwei Rheinlegenden

Maria Porten, Zu Bacharach am Rheine (Clemens von Brentano)
Melodram für Violoncello und Sprechstimme, 2013
Clemens von Brentano, Lore-Ley Ballade aus dem Roman „Godwi“ (1801)
Carl Reinecke, Schelm von Bergen, op. 111, 2 (H. Heine) 1908
Heinrich Heine, Herr Schelm von Bergen (1846 Erstdruck)

Pause von etwa 20 Minuten

Teil 3: Viktor Ullmann

Die Weise von Liebe und Tod des Cornets
Christoph Rilke (R. M. Rilke) 1944
12 Stücke aus der Dichtung für Sprechstimme und Klavier
Rainer Maria Rilke (1912)

Ausführende:

Roland Hermann, Sprecher
Ioanna Seira, Violoncello
Sebastiàn Tortosa, Klavier

Beschränkte Platzzahl!

Wir danken für einen Unkostenbeitrag von CHF 35

Der in Bochum geborene Bariton Roland Hermann erhielt seine musikalische Ausbildung in Deutschland, Italien und den USA.

Seine Gesangslehrer waren Paul Lohmann und Margarete von Winterfeld. Ehe er sich 1964 völlig für den Sängerberuf entschied, schloss er seine Studien in Musikwissenschaft und Anglistik mit dem Staatsexamen und dem philologischen Assessorexamen ab. 1968 holte ihn Ferdinand Leitner an das Opernhaus Zürich, dessen Ensemble er bis 1999 angehörte. Als Opern- und Konzertsänger genießt Hermann internationalen Ruf und gastiert in den USA, Südamerika, Japan, Australien und den meisten europäischen Ländern. Sein weit gespanntes Opernrepertoire umfasst mehr als 70 Fachpartien, darunter sowohl die bekannten Rollen des klassischen Repertoires als auch große Charakterpartien in weniger bekannten Opern der Romantik und der Moderne.

Als Interpret zeitgenössischer Musik hat sich Roland Hermann einen Namen gemacht und verschiedene Werke zeitgenössischer Komponisten wie Fortner, Halffter, Höller, Kagel, Kelterbom, Krenek, Kurtág oder Zender uraufgeführt. Besondere Bedeutung hat für ihn außerdem das Oeuvre von Schönberg, K.A. Hartmann, Orff und B.A. Zimmermann.

Früh wandte er sich mit besonderer Aufmerksamkeit dem Liedgesang zu. Auch hier spannt sich ein weiterer Bogen über die gesamte deutsche und europäische Liedliteratur.

70 Tonträgeraufnahmen bei DGG, EMI, Claves, Harmonia Mundi, CPO und etwa 100 Radioproduktionen dokumentieren seine umfassende Beschäftigung mit dem Opern-, Konzert- und Liedgesang.

Er ist Träger des Ritterkreuzes I. Klasse des Ordens von der weissen Rose Finnlands für seinen Einsatz bei der finnisch-deutschen Kulturförderung.

Von 1989 bis 2009 leitete Roland Hermann als Professor eine Gesangsklasse an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe.

Zur Zeit ist er als privater Stimmbildner und Gesangslehrer in Zürich tätig. Er gibt Meisterklassen, ist Juror bei internationalen Wettbewerben und berät Musikhochschulen bei der Besetzung von Professuren.